Sonntag, 30. März. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7829. 1873.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr. Auswärts 1 ℛ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten bitten wir, die Bestellungen auf die **Danziger Zeitung** für das nächste Quartal rechtzeitig aufzugeben, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt. Die Postanstalten befördern nur so viele Exemplare, als bei denselben vor Ablauf des Quartals bestellt sind.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Der Abonnementspreis beträgt für die mit der Post zu versendenden Exemplare pro II. Quartal 1873 1 ℛ 20 Sgr.; für Danzig inclusive Bringerlohn 1 ℛ 22½ Sgr. Abgeholt kann die Zeitung werden für 1 ℛ 15 Sgr. pro Quartal:

Langgarten No. 1 bei Herren **Gebr. Wetzel.**
Breitesthor No. 131 u. 132 bei Hrn. **E. Funck.**
2. Damm No. 3 bei Hrn. **Albert Kleist.**
Paradiesgasse No. 18 bei Hrn. Bäckermeister **Trosiener.**
Matzkauschegasse No. 5b bei Hrn. **Haase.**
Neugarten No. 22 bei Hrn. **Töws.**
Kohlenmarkt No. 22 bei Hrn. **Alb. Teichgräber.**
Kürschnergasse bei Hrn. **Hubert Gotzmann.**
Poggenpfuhl 32 im „**Tannenbaum.**"

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 29. März, 9 Uhr Abends.

Berlin, 29. März. (Reichstag.) In fortgesetzter erster Lesung des Münzgesetzes, wobei Präsident Delbrück rascheste Einziehung der groben Silbermünzen zusichert und Abg. Bamberger die Erklärungen der Regierung über das Bankgesetz und die Ausschließung österreichischer Gulden für den Beginn der zweiten Lesung erbittet, wird die Verweisung an eine Commission fast einstimmig abgelehnt und die zweite Lesung in pleno beschlossen.

Der „Kreuzzeitung" zufolge verlautet, daß gestern die erste Vernehmung Wageners im Disciplinarverfahren durch den Kammergerichtsrath Steinhausen stattfand.

Der „Reichsanzeiger" publicirt die Ernennung Achenbach's zum Unterstaatssekretär des Handelsministeriums.

Angekommen den 29. März, 7 Uhr Abends.

Königsberg, 29. März. Der kürzlich von hier ausgelaufene bei Nemonien im Eise sitzen gebliebene Dampfer „Agilla" ist in Tilsit eingetroffen und demnach die Schifffahrt nach Tilsit wieder eröffnet.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Genf, 28. März. Mermillod hat von Ferney aus einen abermaligen Protest gegen das neue Cultusgesetz an den hiesigen Regierungsrath gerichtet; er behauptet in demselben, daß die 6000 Bürger, welche sich der Abstimmung über dieses Gesetz enthalten hätten, durch ihn repräsentirt würden.

Paris, 28. März. Der Rücktritt des hiesigen spanischen Gesandten Olozaga von seinem Posten wird von dem „Moniteur" mit dem Hinzufügen bestätigt, daß derselbe nur so lange seine Functionen fortzuführen eingewilligt gehabt habe, als die spanische Republik eine unitarische und conservative sein würde. Die spanische Regierung habe vergeblich Versuche gemacht, ihn von seinem Rücktrittsentschlusse abzubringen und sei in großer Verlegenheit, einen Nachfolger für denselben zu finden. Dieselbe habe bei dem Präsidenten der französischen Republik sondiren lassen, ob ihm Orense genehm sein würde, derselbe sei aber einer Erklärung darüber ausgewichen.

Versailles, 28. März. Die Nationalversammlung hat heute beschlossen, vom 6. April d. J. ab bis zum 19. Mai Ferien eintreten zu lassen. Der Deputirte Gavini meldete eine Anfrage an das Ministerium an über das Verbot des Verkaufs einer bonapartistischen Zeitung in Marseille.

Konstantinopel, 28. März. Die Banque „Imperiale" hat, wie officiell verlautet, die neue Anleihe von 50 Millionen unter der Bedingung übernommen, daß dieselbe in 5 Jahren in getrennten Serien zur Einzahlung gelangt und daß von der Bank auf Anweisung der Regierung Zahlungen für die Eisenbahnbauten geleistet werden. Die Bank hat die erste Serie von 3 Mill., rückzahlbar in 12 Monatsraten zum Course von 63 übernommen.

Die Auswanderung und die Seßhaftmachung.

(Schluß.) An dem zweiten Antrage hat Herr Steinbart Anstoß nicht gefunden und er mag deshalb bis auf die Mittheilung unberücksichtigt bleiben, daß die K. Regierung zu Marienwerder durch eine Zuschrift vom 12. d. M. es zugesagt hat, dem Inhalte unserer Eingabe zu entsprechen.

Der dritte Antrag hat nicht den Zweck, die Gesetze über die Freizügigkeit und über die Aufhebung des Paßzwanges in ihrem Principe anzugreifen. Gegen dasselbe ist in der Versammlung keine Stimme laut geworden. Aber bei Gesetzen von so tief eingreifender Bedeutung treten in ihrer Anwendung oft Erscheinungen zu Tage, die der Gesetzgeber nicht vorherzusehen vermochte. Herr Steinbart irrt, wenn er voraussetzt, daß dem Arbeiter unserer Seits das Recht bestritten oder verkümmert werden soll, seine Kräfte möglichst hoch zu verwerthen, und dahin zu ziehen, wo er dies zu erreichen hofft. Niemand denkt daran, der Auswanderung ländlicher Arbeiter, die in contractlichen Dienstverhältnissen stehen, mit Beschränkungen entgegen zu treten, wenn sie ihre Verpflichtungen rechtzeitig auflösen und an dem gesetzlichen Termine ihre Kündigung aussprechen, um nach Ablauf ihrer Dienstzeit fortzuziehen. Unsere Klage richtet sich allein gegen den ungesetzlichen Contractsbruch und wir vermissen die Mittel, demselben wirksam begegnen zu können. Die Fälle sind zahlreich, daß Arbeiter, welche den Beschluß zur Auswanderung fassen, denselben auch sofort realisiren wollen. Die Entlassung wird in kürzester Frist, dringend, oft stürmisch verlangt. Wird sie versagt, so wird die Habe heimlich verkauft, in der Nacht ein naher Bahnhof aufgesucht und die Reise angetreten. Sobald das Auswanderungsschiff erreicht ist, dessen Abgang der Agent genau bezeichnet und wo nach Erlegung des Ueberfahrgeldes bereitwillige Aufnahme gewährt wird, so hört jede Reclamation der heimischen Behörden auf oder bleibt unwirksam. Wir wissen aus der Antwort des Ministers des Innern auf die Interpellation des Abgeordneten von Gottberg, daß unsere Behörden nicht das Recht haben, nach Paß oder Auswanderungs-Consens zu fragen, daß eine Controlle darüber nicht zulässig ist, ob der Auswanderer die Rechte Zurückbleibender verletzt, ob er seinen Contract gebrochen, ob er seine Familie zurückgelassen hat. Es darf vorausgesetzt werden, daß das Gesetz diese Consequenzen nicht beabsichtigt hat, und darauf hinzuweisen verstößt nicht gegen den Grundgedanken einer freien und ungehemmten Bewegung.

In einem Punkte stimmen wir Herrn Steinbart vollkommen bei, — in dem Bedauern, daß die Gesetzgebung der letzten 30 Jahre gegen neue Ansiedelungen erschwerend und hemmend gewirkt hat. Denn gewiß ist seine Ansicht begründet, daß der Besitzer eines kleinen Grundeigenthums sich schwerer zur Auswanderung entschließt, als der durch keinen festen Besitz an die heimathliche Scholle gefesselte. Die Thatsache, daß auch solche Leute ihren Grund und Boden hier verkauften, um ihn in Amerika wieder zu erwerben, steht zwar nicht vereinzelt da, wird aber doch immer zu den Ausnahmen zählen. Trotz jener Beschränkungen durch die Gesetzgebung hat es indessen in unserer Provinz an Gelegenheit zur Seßhaftmachung für wohlhabende Arbeiter nicht gemangelt. Schon 1858 existirten in Westpreußen auf dem Lande 19,214 kleinere Besitzungen unter 5 Morgen und deren Zahl hat sich seitdem erheblich vermehrt. Das Zerschlagen von Bauerngütern hat in einzelnen Gegenden aufhören müssen, weil es an Erwerbern für die Parzellen zu fehlen anfing, und unsere bäuerlichen Besitzer vermehren durch den Verkauf einzelner Morgen gern ihr ungenügendes Betriebscapital. Die größeren Besitzer verkaufen allerdings ungern Parzellen, theils weil die neuen Colonisten häufig die Gewohnheit haben, die ungenügenden eigenen Erträge aus den nahen Gutsländereien zu ergänzen, theils weil auf Gütern mit einem ununterbrochenen und kräftigen Betriebe eigene, auf dem Gute wohnhafte und zu regelmäßiger Arbeit verpflichtete Leute schwer zu entbehren sind. Trotzdem wird die Vermehrung ansässiger Arbeiter dringend zu empfehlen sein, und es ist nicht zu bezweifeln, daß, wenn Herr Steinbart seine beredte Stimme zu Gunsten dieses Vorschlages in der Generalversammlung erhoben hätte, ihm allgemein zugestimmt worden wäre. Es sei zum Schluß sogar der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß unser verehrter Gegner, wenn er an den Verhandlungen, die sein Mißfallen fanden, persönlichen Antheil genommen, einen Theil seines Widerspruchs aufgegeben, vielleicht unsern Anträgen sich angeschlossen hätte.

Conrad-Fronza.

Deutschland.

× **Berlin**, 28. März. Wie tief der Ultramontanismus in Verhältnisse eingreift, die von den kirchlich-politischen Streitigkeiten nicht berührt werden sollten, beweist eine in Dortmund am Geburtstage des Kaisers vorgekommene Demonstration, die mit Recht in Abgeordnetenkreisen großes Aufsehen erregt hat. Der erste Beamte der dortigen Kaiserlichen Postdirection und der erste Beamte der Königlichen Bank haben, während alle hervorragenden Häuser der Stadt sich festlich geschmückt hatten, in ganz ostensibler Weise sich jeder Betheiligung an der Festesfreude enthalten. Auf die von verschiedenen Seiten an sie gestellte Anfrage, warum sie nicht die Flaggen aushingen, antworteten dieselben in einer so ausweichenden, eigenthümlichen Weise, daß ganz außer Zweifel gestellt wurde, es habe nur ultramontaner Haß gegen das Vorgehen der Reichs- und Staatsregierung wider die Uebergriffe der Hierarchie diese beiden Beamten zu ihrer unpassenden Demonstration veranlaßt. — Der neuliche Verlegenheitswitz des Fürsten Bismarck: „Ich habe amtlich nie die Unwahrheit gesagt", erfuhr innerhalb und außerhalb des Reichstages mannigfache Commentare. Der Reichskanzler glaubte den Sinn der Worte abzumildern, indem er dem stenographischen Berichte eigenhändig hinzufügte: „so weit ich mich erinnere." Ob durch diese Correctur die drastische Bemerkung in einem andern Lichte erscheint, daran zweifeln mindestens die commentarlustigen Reichsboten. — In der pharmaceutischen Welt erregt es ein gewisses Aufsehen, daß neuerdings sechs Concessionen zur Etablirung von Apotheken in Berlin ausgeschrieben werden.

△ **Berlin**, 28. März. Die Commission, welche auf Antrag des Bundesraths zur Vorberathung der Strafprozeß-Ordnung einberufen worden ist, wird ihre Thätigkeit am 17. April beginnen und zum Abschluß ihres Auftrages der Zeit von etwa 2 Monaten bedürfen. Der Reichskanzler hat den Präsidenten Friedberg, der, wie bekannt, so hervorragende Verdienste um das Zustandekommen des Strafgesetzbuches hat, zum Vorsitzenden der Commission ernannt.

— Im preußischen Justizministerium haben in der letzten Zeit vielfache Berathungen über den Entwurf stattgefunden, welcher sich auf die für Einführung der Civil- und Strafprozeßordnung erforderlichen Gerichtsorganisationen bezieht. Diese Berathungen sind fast vollendet; es wird nach ihrem Abschluß endlich der Beginn der zweiten Minister-Conferenz über diese Angelegenheit in der nächsten Woche erwartet. Es ist übrigens das Gerücht vielfach verbreitet, daß Bayern dieser Reichsangelegenheit gegenüber nicht nur ziemlich theilnahmlos gegenübersteht, sondern auch Schuld an deren Verzögerung sei; indessen wird man sich von andrer Seite doch nicht davon abbringen lassen, auf eine endliche Entscheidung der hochwichtigen hier in Betracht kommenden Fragen zu dringen. — Die Reichstags-Commission für das Preßgesetz wird heute Abend ihre Arbeiten fortsetzen und als Reichs-Commissar der Geh. Reg.-Rath Starke aus dem Reichskanzler-Amt der Sitzung beiwohnen. Als Material für die Mitglieder sind die Bestimmungen über die Preßgesetzgebung der verschiedenen Bundesstaaten, sowie außerdeutscher Länder zusammengestellt und gedruckt worden.

— Ein sehr merkwürdiges und an Enthüllungen der Zeitgeschichte während der Regierung Friedrich Wilhelm's IV. reiches Buch ist so eben bei Duncker und Humblot in Leipzig erschienen unter dem Titel: „Aus dem Briefwechsel Friedrich Wilhelm's IV. mit Bunsen, von Leopold v. Ranke". Das Capitel über die Kölner Irrungen wird gerade jetzt die Aufmerksamkeit fesseln. Von besonderem Interesse sind auch die Mittheilungen über des Königs Anstrengungen wegen einer Quadrupel-Allianz zum Schutze des Besitzstandes gegen Frankreich nach Louis Napoleon's Staatsstreich, so wie seine Neutralitäts-Anerbietungen in London zur Zeit des Krimkrieges, wenn ihm die Rückgabe Neuenburgs versprochen würde. Die Schrift wird ohne Zweifel Aufsehen machen. Ranke begleitet die Correspondenz mit einem fortlaufenden ergänzenden Commentar. Das Buch klärt manche dunkle Punkte einer Geschichtsperiode auf, die zu der realistischen, national gehobenen Jetztzeit in scharfem Gegensatz steht und diese, wenn auch mehr im negativen Sinne, vorbereiten half.

Italien.

Rom, 25. März. Gegenwärtig sind nicht weniger als 20,000 Arbeiter am Po beschäftigt, um die beschädigten Einfriedigungen herzustelle[n]. [D]er letzte Dammbruch allein hat einen Scha[den] von mehreren Millionen angerichtet. Einen Dammbruch anderer Art ist die hiesige Polizei zu flicken beschäftigt. Das ist die Manie, die sich gewisser Hitzköpfe bemächtigt hat, die politisirenden Fastenprediger von den Kanzeln zu vertreiben. Pater Lombardini im Gesu war wieder zum Schlachtopfer ausersehen, doch war die Schutzmannschaft bei der Hand und der Pater selbst gewarnt, so daß er die Gewässer seiner Beredtsamkeit innerhalb der religiösen Fährte hielt und keine politischen Schleusen aufzog. Man fürchtet aber Unruhen in anderen Kirchen. Natürlich klagen die Piusbrüder über Gewalt, übersehen aber, daß sie der angreifende Theil sind. Das Cabinet hat durch den schalen Ausgang der Discussion über die Landesvertheidigung in der öffentlichen Meinung einen starken Stoß erlitten, und es wäre jetzt leicht, für ein neues Ministerium eine Majorität zu finden, wüßte nur die Majorität, woher ein neues Ministerium nehmen. So bleiben die Alten, weil nichts Besseres zu haben ist. Das ist eine falsche Lage, und ganz beängstigend lastet auf den Gemüthern das Gefühl, daß zwischen der Scylla einer neuen Finanzcalamität und der Charybdis einer ungenügenden Wehrkraft im Falle der Noth kein Mittelweg gefunden ist. Und ein gewisser Theil der französischen Presse hat von den letzten Kammer-Verhandlungen außerdem noch Anlaß genommen, die Italiener wegen provocirender Haltung gegen Frankreich anzuklagen!

Spanien.

Madrid, 25. März. Es sind in diesen Tagen Gerüchte im Umlauf gesetzt worden, wonach die Mehrzahl der Minister zu der Einsicht gekommen wäre, daß die Grundsätze, die sie ehedem in der Opposition vertheidigt, praktisch nicht ausführbar seien. — Parlamentarische Abhaltungen hat die Regierung nicht mehr, seit die National-Versammlung in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag eines sehr geräuschvollen Todes gestorben ist; doch muß die Zeit erst ausweisen, wie sie mit dem ständigen Ausschusse fertig wird, den die Versammlung ihr als Erinnerungszeichen hinterlassen hat. Der Ausschuß besteht aus vierzehn weiland Radikalen, also jetzt Centralisten, acht Föderalisten, vier „Conciliatoren", zwei Conservativen und einem Alfonsisten, so daß die Föderalisten, auch mit Inbegriff der „Conciliatoren", welche unter Primo de Rivera sich aus den radikalen Reihen den Föderalisten genähert haben, immerhin in der Minderheit sind. Nur auf zwölf Mitglieder des Ausschusses kann die föderalistische Regierung sich verlassen; die siebzehn übrigen stehen ihr gegenüber. Doch läßt sich nicht voraussagen, ob diese siebzehn sich in irgend einer Sache zu gemeinsamem Widerstande zu einigen vermögen. — Die Truppen des Obersten Vega haben am 23. d. bei Conanglell, nicht weit von Vich in der Provinz Barcelona, die auf 2000 Mann geschätzte Carlistenbande Galceran's geschlagen. Letztere stand auf den Höhen von Santa Lucia und San Hipolito und wollte einen Transport überfallen, wurde aber von Vega mit Infanterie und Artillerie angegriffen und verlor 20 Todte und 60 Verwundete, während die Truppen nur 2 Todte und 5 Verwundete zählten. Galceran selbst soll eine schwere Verletzung erlitten haben. So wird amtlich berichtet. Nach Briefen aus Vich könnte der Sieg noch bedeutender sein, indem diese besagen, daß aus Manllen am 21 d. 3000 Mann Carlisten unter Saballs und Galceran ausgerückt seien, bei denen sich auch des Prätendenten Bruder Alfons und dessen Gattin befand. Dann wäre die besiegte Bande jedenfalls die wichtigste Streitmacht der Carlisten in Catalonien gewesen.

Asien.

Da in den folgenden Monaten oft von dem Zuge der Russen gegen Khiwa die Rede sein wird, die Frage überhaupt leicht allgemeine Verwickelungen veranlassen kann, so geben wir in Kürze eine Uebersicht über den augenblicklichen Stand der Frage. Englischen Berichterstattern wird, entgegen dem Versprechen Schuwaloff's in London, nicht gestattet, die Expedition zu begleiten, „um dieselben nicht so großen Gefahren auszusetzen". Es ist auch ganz in der Ordnung, daß die Generale Kaufmann und Mackosoff, wie Cäsar und andere berühmte Feldherrn, ihre Commentarii selbst schreiben. Es muß Vielen unbegreiflich scheinen, warum die Russen wegen Eroberung einer Oase wie Khiwa so großen Lärm schlagen, noch dazu auf die Gefahr hin, sich mit England ernstlich zu entzweien, und in der That, es fehlen nicht die Anzeichen, daß dieser vielbesprochene Zug gegen einen Nomadenhäuptling nur dazu dienen soll, die Aufmerksamkeit von dem Hauptangriffspunkt abzulenken. — Als officieller Casus belli gegen Khiwa gilt die Plünderung russischer Karawanen und die Gefangenhaltung russischer Unterthanen. Die Feindseligkeiten der Khiwesen begannen jedoch erst dann, als die Russen auf ihrem Gebiete, in Krasnowodsk am kaspischen Meere, 1869 festen Fuß faßten. Allein, da es sich erwies, daß Krasnowodsk schlecht gewählt war, so rückte man weiter nach Süden und gründete 1871, hart an der persischen Grenze das Fort Tschikeschlar. Jetzt erst gehen den Engländern die Augen auf und sie sehen mit E[rstau]nen, daß auch in Persien russischer Einfluß m[ächt]iger ist als der ihrige. Mit dem eben erwähnten Fort und der kleinen Insel Aschur-Ada, in der Südostecke des kaspischen Meeres besitzen die Russen eine vortreffliche Basis zu Operationen, einmal gegen Persien, sodann, und darauf ist es wohl in erster Reihe abgesehen, gegen Afghanistan. Glückt die Eroberung Khiwa's, so ist Herat wahrscheinlich die nächstfolgende Stadt, welche für Beraubung russischer Karawanen und Mißhandlung russischer Unterthanen büßen muß. Daß es aber auf eine Eroberung Khiwa's, nicht auf bloße Bestrafung, wie die Russen glauben machen wollen, abgesehen, ist Jedem klar, der die Asiaten auch nur ein wenig kennt. Ein Rückzug, ein freiwilliges Aufgeben eroberten Landes gilt in ihren Augen für eine Niederlage und auch hierin haben die Russen für ihre Verwandten in Asien ein viel besseres Verständniß als die Engländer, welche ihren Abzug aus Kabul und Kandahar nach 1842 theuer bezahlt haben. Was nun endlich die Chancen des Khiwa-Feldzuges betrifft, so läßt sich darüber wenig sagen. Wahrscheinlich ist es nicht, daß die Russen sich zum dritten Male die Fußsohlen an dem heißen Wüstensande verbrennen werden. Die einzige Schwierigkeit liegt eben in der Versorgung mit Futter und Wasser. Darum, so heißt es wenigstens, soll der Angriff von 3 Seiten erfolgen in verhältnißmäßig kleinen Colonnen im Ganzen mit etwa 4000 Mann und 40 Kanonen: 1) von Kasalinsk, nicht weit von der Mündung des Syr-Darja (Jaxartes) in den Aral-See, bis Khiwa ungefähr 114 geogr. Meilen; 2) von Djizak, südwestlich von Taschkend, ebenfalls über 100 Meilen; beide Colonnen müssen im Angesicht des Feindes den Amu-Darja (Oxus) überschreiten, keine leichte Aufgabe und darum vermuthet Rawlinson nicht ohne Grund, daß sämmtliche Truppen successive in Abtheilungen von Kasalinsk vorgehen werden. 3) von Krasnowodsk oder Tschikeschlar mit einer Entfernung von 112 resp. 124 Meilen. Die Feindseligkeit der hier wohnenden Türkmenen — man schätzt ihre Anzahl auf 1 Million — kann den Russen sehr gefährlich werden, ihre Dienstbarkeit würde die neuen Herren mit der besten Reiterei für weitere Kriege in Asien versorgen. Was es kosten wird, das an und für sich nicht sehr reiche Khiwa fest zu halten, können wir nicht berechnen, ist den Eroberern selbst auch gleichgültig, denn die Erwerbung von Khiwa ist wie die Besetzung Türkistan's nicht Selbstzweck, sondern nur eine Station zum Endziel, dem Niederwerfen englischen Einflusses in Asien.

Danzig, den 30. März.

* Am Freitag Abend hielt der hiesige Armen-Unterstützungs-Verein im Stadtverordnetensaale seine diesjährige Generalversammlung ab. Nachdem Herr Rich. Schirrmacher den Jahresbericht erstattet (den wesentlichsten Theil desselben theilen wir in dieser Nummer mit), wurden die bisherige Vorstandsmitglieder fast sämmtlich wiedergewählt. Neugewählt für den Vorstand wurde Herr H. Stobbe. Wie der Jahresbericht ergiebt, hat der Verein auch im vergangenen Jahre seine Thätigkeit mit Erfolg fortgesetzt und wir können nur bedauern, daß ein großer Theil unserer Bürgerschaft sich immer noch von demselben fern hält und nach wie vor durch die Unterstützung der Haus- und Straßenbettler einer geordneten und organisirten Armenpflege Schwierigkeiten in den Weg legt. Es liegt im Interesse der gesammten Bürgerschaft, daß dem Bettlerunwesen gesteuert wird und es ist schwer begreiflich, daß ein Theil selbst der intelligenten Bevölkerung nicht davon absteht, demselben durch planloses Almosenspenden Vorschub zu leisten. Wer dem Zuge seines „guten Herzens" folgen will, dem ist Gelegenheit genug geboten, durch Betheiligung an den organisirten Wohlthätigkeits-

Instituten und -Vereinen, welche den wirklich Bedürftigen die nothwendige Unterstützung gewähren. Sehr erfreulich ist es, daß die großen Uebelstände, welche gerade in unserer Stadt die vielfach zersplitterten Wohlthätigkeitsbestrebungen herbeigeführt haben, allmälig durch Vereinigung der auf diesem Gebiete arbeitenden Kräfte beseitigt werden und wir können nur wünschen, daß die erste laufende Versammlung der Stiftungs-Vorsteher und Vorsteher von Vereinen, welche im April stattfindet, zahlreich besucht wird und für die spätere Thätigkeit eine geeignete Grundlage bietet. Auch die Communal-Armenverwaltung hat an diesen Bestrebungen Theil genommen und man darf von denselben weitere Erfolge erwarten. Daß es unter den gegenwärtigen Umständen ganz besonders darauf ankommt, dieselben nach Kräften zu unterstützen, wollen wir demnächst ausführlicher nachweisen.

* [Statistik.] Vom 21. März bis incl. 27. März sind geboren (excl. Todtgeburten) 45 Knaben, 40 Mädchen, Summa 85; gestorben 20 männl., 20 weibl., Summa 40 Personen. Todtgeboren 1 Knabe, 2 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 13, von 1—5 J. 4, 6—10 J. 2, 11—20 J. 3, 21—30 J. 3, 31—50 J. 6, 51—70 J. 6, über 70 J. 3. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 2, an Abzehrung (Atrophie) 1 Kind, an Krämpfen und Krampfkrankheiten 4 Kind., an Durchfall und Brechdurchfall 2 Kind, an Keuchhusten 2 Kind., an Typhus 1 Kind, an Wochenbettfieber 1, an Schwindsucht 5 Erw., an Krebskrankheiten 1 Erw., an organischen Herzkrankheiten 1 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 1 Kind, 4 Erw., an Entzündung des Unterleibs 1 Kind, an Gehirnkrankheiten 1 Kind, 2 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten 3 Erw., an andern chronischen Krankheiten 2 Kind., 5 Erw., an Altersschwäche 1.

Aus dem Jahresbericht des Danziger Armenunterstützungs-Vereins.

(Vergl. oben.)

Der Armenunterstützungs-Verein hat auch im verflossenen Jahre seine Thätigkeit nach denjenigen Grundsätzen fortgesetzt, welche ihn seit seiner Entstehung geleitet haben. Je mehr seine Organisation sich befestigt hat und je mehr die in den einzelnen Bezirken der Stadt thätigen Armenpfleger mit den Verhältnissen unserer ärmeren Bevölkerung bekannt geworden sind, um so mehr haben sich dieselben von der Richtigkeit der Ansicht überzeugt, daß planlos und ohne vorhergegangene Prüfung an die Haus- und Straßenbettler ausgetheilte Almosen nur schädlich und demoralisirend wirken. Eine solche, aus augenblicklichen, vollständig falschen Impulsen entstehende Wohlthätigkeit ist nichts weniger, als ein gutes Werk und sie dient nur dazu, die Wirksamkeit der organisirten Armenpflege zu beeinträchtigen.

Wenn die Straßen- und Hausbettelei in unserer Stadt noch immer nicht in dem Maße abgenommen hat, als wir es wünschen, so liegt dies lediglich daran, daß ein großer Theil unserer Mitbürger sich unseren Bestrebungen noch nicht angeschlossen hat und durch Spenden von Almosen an die Bettler dieselben dazu ermuntert, das Betteln fortzusetzen. So lange dies fortdauert, sind wir außer Stande das Ziel, welches wir uns in Uebereinstimmung mit einer sehr großen Anzahl unserer Mitbürger gesteckt, zu erreichen.

Wir können daher, wie in den vorangegangenen Jahresberichten, so auch in diesem nur die dringende Bitte an alle Mitbürger richten, daß sie unserem Verein beitreten. Sie werden dadurch auf eine wirksamere und bessere Art als bisher den wirklich bedürftigen Armen helfen.

In anderen Städten, in welchen ähnliche Vereine später als der unsrige in's Leben getreten sind, haben dieselben sich einer stetigen Ausdehnung zu erfreuen gehabt. In Berlin haben dem dortigen Verein gegen Verarmung mehrere Corporationen und Privatpersonen die für Wohlthätigkeitszwecke bestimmten Fonds zur Verwendung für bedürftige Arme überwiesen; so z. B. hat Prinz Georg 400 Rℓ, die er jährlich an verschiedene Arme hat vertheilen lassen, jetzt dem „Verein gegen Verarmung" überwiesen. Hier in Danzig hat eine Stiftung das Gleiche gethan. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn Aehnliches bei uns in ausgedehnterem Maße geschehen möchte.

Die Ueberzeugung, daß ein Zusammenwirken der in der Armenpflege thätigen Privatpersonen, Vereine und Corporationen in unserer Stadt Noth thut, hat in letzter Zeit erfreulicher Weise auch in weiteren Kreisen Eingang gefunden. Ihr haben wir es auch zu verdanken, daß die Verwalter von etwa 90 der hiesigen Stiftungen und Wohlthätigkeitsvereine vor 3 Monaten beschlossen haben, sich zu folgenden Zwecken zu vereinigen: 1) um sich gegenseitig Auskunft zu geben über Namen und Verhältnisse derjenigen Personen, welche von ihnen unterstützt werden, und über die Höhe der denselben gewährten Unterstützungen; 2) um einander Bittsteller zu überweisen, welche sich an eine Kasse gewandt haben, von derselben zwar für bedürftig gehalten werden, aber aus Mangel an Fonds oder anderen Ursachen nicht hinlänglich bedacht sind, oder haben zurückgewiesen werden müssen; 3) um Erkundigungen einzuziehen oder durch das Büreau einziehen zu lassen über die Bedürftigkeit von Personen, welche die Mildthätigkeit beanspruchen. Der Magistrat ist mit den unter seiner Verwaltung stehenden 41 Stiftungen diesem Vertrage beigetreten, ebenso die K. Regierung. Es ist zu hoffen, daß bald die ganze Zahl der hier bestehenden etwa 150 Stiftungen sich obigem Vertrage anschließen werde, denn nur die genaue Zusammenstellung aller von Bedürftigen empfangenen Spenden giebt ein klares Bild zur Beurtheilung dessen, was geschieht und demgemäß dessen, was noch erforderlich. Die Geschäfte der vereinigten Stiftungen werden durch das Büreau unseres Vereins besorgt.

Die Zahl der vom Verein unterstützten Familien betrug 550 mit 320 schulpflichtigen Kindern; wir haben den Letzteren auch im verflossenen Jahre unsere besondere Aufmerksamkeit gewidmet und sie mit Kleidung ausgerüstet, um einen regelmäßigen Schulbesuch zu erzielen; es liegt hierin eine große und würdige Aufgabe des Vereins, deren Tragweite sowohl Armenpfleger als Vorstand sich wohl bewußt sind.

Der Verein zählte im Jahre 1871 1079, im Jahre 1872 1025 Mitglieder, von denen 63 Männer und 35 Frauen in den 17 Armenbezirken der Stadt als Armenpfleger thätig waren.

Das Gesammt-Vermögen des Vereins bestand ult. 1872 in dem Klose'schen Stiftungs-Capital von 4000 Rℓ und in einem Saldo von 72 Rℓ 6 Sgr 3 ₰ = 4072 Rℓ 6 Sgr 3 ₰.

An die Armen wurden im Laufe des Jahres 1872 ausgetheilt: 25,575 St. Brode, 13,978 Port. Kaffee (1 Port. = ⅛ ℔ Kaffee und ⅛ ℔ Cichorien), 13,559 Port. Mehl (1 Port. = 1 ℔ Mehl), 498 Hemden, 102 Kleider, 76 Unterröcke, 37 Frauenjacken, 121 Jacken für Knaben, 147 Paar Hosen für Knaben, 308 Paar Schuhe, 195 Paar Holzpantoffeln, 203 Paar Strümpfe, 2 Schürzen, 31 Bettbezüge, 2 Kissenbezüge, 11 Bettlaken, 7 Strohsäcke, 75 Boyröcke, mit Taillen, div. Lehrgegenstände.

Indem wir den Gönnern unseres Vereins, welche uns im abgelaufenen Vereinsjahre mit Geschenken erfreuten, unseren Dank aussprechen, richten wir an unsere Mitbürger die Bitte, unserem Verein beizutreten und uns zu helfen in unserer Arbeit.

Die Einnahmen des Vereins betrugen 6158 Rℓ (darunter 4754 laufende Beiträge, 903 Rℓ Geschenke), unter den Ausgaben sind die wesentlichsten 4125 Rℓ für Lebensmittel, 1030 Rℓ für Kleider 2c.

Vermischtes.

— Nach dem „Figaro" hat sich kürzlich Jemand in Bordeaux eingebildet, die Tanzkunst brieflich zu erlernen und sich zu diesem Zwecke allen Ernstes an Mr. und Madme. Cellarius „professeurs de danse" in Paris mit der Bitte um Unterweisung gewendet. Bei der Vielseitigkeit der Benutzung der Briefform für den Unterricht ist dieselbe für den Tanzunterricht doch wohl bisher noch nicht nutzbar gemacht worden.

Berichtigung

der Börsen-Depesche in der gestr. Abend-Ausgabe d. Z.

Rüböl Sept.-Octbr. 22$\frac{1}{12}$, 5% Türken 53¼, Oester. Silberrente 67⅞.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 28. März. (B.- u. H.-Ztg.) [M. Löwenberg.] Gute und beste Marken schottisches Roheisen 81—94 Sgr, englisches 73 bis 77 Sgr, schlesisches Coakseisen 73—74 Sgr und Holzkohlen-Roheisen 82—83 Sgr pr 50 Kilogr. loco Ofen. — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 3¼—3½ Rℓ, Walzeisen 5⅚—6 Rℓ, Kesselbleche 7⅚—8 Rℓ und dünne Bleche 8⅚—9 Rℓ pr 50 Kilogr. bei größeren Posten. — Englisches und amerikanisches Kupfer 31½—32 Rℓ pr 50 Kilogr., einzeln mehr. — Zinn: Banca 51—51½ Rℓ, Billiton 50—50½ Rℓ und prima Lammzinn 50—50½ Rℓ pr 50 Kilogr. einzeln theurer. — Zink: W. H. Giesche's Erben in größeren Partien 9⅚—9¼ Rℓ, geringere schlesische Sorten ⅙—$\frac{1}{12}$ Rℓ pr 50 Kilogr. weniger. — Blei: Tarnowitzer, Clausthaler und sächsisches 7⅞ bis 8 Rℓ pr 50 Kilogr., einzeln höher. — Kohlen und Coaks still, Nußkohlen nach Qualität bis 32 Rℓ pr 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelz-Coaks 28—36 Sgr pr 50 Kilogr. frei Bahn hier.

Meteorologische Depesche vom 29. März.

	Barom.	Temp. R	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	338,9	— 3,4	SO	schwach	heiter.
Helsingfors	341,6	— 0,7	Windst	—	heiter.
Petersburg	342,0	— 1,4	Windst	—	heiter. Reif.
Stockholm.	341,7	+ 2,2	Windst	—	heiter. Nebel.
Moskau . .	334,0	— 1,6	N	lebhaft	heiter.
Memel . . .	341,3	+ 2,2	NO	schwach	heiter. schw. Reif.
Flensburg.	338,2	+ 3,3	NO	schwach	heiter.
Königsberg	340,6	+ 1,6	O	f. schw.	heiter.
Danzig . . .	340,4	— 0,2	SO	fft. still	heiter.
Putbus. . .	337,9	+ 3,5	SO	schwach	heiter. stark. Reif.
Stettin . . .	339,8	+ 2,4	O	mäßig	heiter.
Helder. . . .	337,7	+ 8,7	ONO	stille	—
Berlin . . .	338,0	+ 4,0	O	schwach	ganz heiter.
Brüssel. . .	336,9	+ 7,1	SW	schwach	—
Köln	336,1	+ 6,5	SO	mäßig	heiter.
Wiesbaden	333,3	+ 4,0	NW	schwach	heit. gest. Ab. Reg.
Trier	332,4	+ 3,1	SO	schwach	neblig.
Paris	337,6	+ 4,7	W	schwach	dicker Nebel.

So eben erschien in meinem Verlage:

Die Hochzeit zu Ulfåsa.

Schauspiel in 4 Acten
von
Hedberg.
Aus dem Schwedischen
von
G. Hilder.
Preis broschirt 20 Sgr., eleg. geb. 27 Sgr.
Danzig. **A. W. Kafemann.**

Aprilscherze empf. Preuß, Portechaiseng 3

Unterichts-Anzeige.

Die Unterzeichneten beabsichtigen zunächst während der Sommermonate in Langefuhr Mädchen verschiedenen Alters einzeln und in Cirkeln Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie in allen Schulwissenschaften zu ertheilen und sind zu Anmeldungen und näherer Besprechung Langefuhr 74, 1 Treppe hoch, in den Vormittagsstunden und Nachmittags bis 5 Uhr bereit.

Langefuhr, den 30. März 1873.
Mathilde und Johanna Strehlke.

Englisch

lehrt ein Philologe, welcher 13 Jahre in England lebte. Näheres Breitgasse 43, 1 Tr. rechts, Dienstag von 2—3 Uhr.

Neuer italienischer Buchführungs-Cursus.

E. Klitzkowski, Heiligegeistg. 59.

Schuhwaaren für Damen, Herrne und Kinder, beste Fabrikate in allen Sorten und in den neuesten Facons halten wir zu billigsten Preisen in größter Auswahl am Lager.

Reiseeffecten, alle Sorten Damen- und Herrenkoffer, Taschen jeder Art, Hutschachteln, Plaidriemen, Reisenecessaires und Portefeuillewaaren in größter Auswahl. Koffer werden in jeder Weise auf Bestellung angefertigt.

Handkörbe empfehlen wir in guten Mustern zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Eiserne Bettgestelle, zusammenlegbar, ohne und mit Drath- und Drellboden, wozu weder eine Matratze noch Keilkissen nöthig. Seegrasmatratzen und Keilkissen zu billigen Preisen.

Eiserne Waschtische, rund, mit und ohne Handtuchhalter, fein lackirt von 1⅓ Rt. an.

Kinder-Korbwaaren in verschiedenen feinen hellen und dunklen Geflechten mit bestem Eisengestell. Eben solche Puppenwagen.

Schultaschen, alle Sorten Tornister, Bücherträger, Riemen, Federkasten, Tafeln ꝛc.

Petroleum-Kochapparate in den neuesten Constructionen von 1⅓ bis 14 Rt., sowie Kochgeschirr dazu, empfehlen wir en gros & en détail.

Pferdegeschirr-Artikel, alle Arten Sattlerwaaren und Geschirrbeschläge in Neusilber, Stahl, lackirt ꝛc. Reitzeuge, Peitschen Schabracken, Decken, Gurte, Wagenlaternen en gros & en détail billigst

Oertell & Hundius,
Langgasse 72.

Eiserne Taublöcke

1, 2 und 3rollig,
sowie
Differential-Flaschenzüge
empfehlen
Glinski & Meyer
Heiligegeistg 112.

Sonnenschirme

empfing in großer Auswahl zu billigen Preisen
Julius Konicki,
14. Gr. Wollwebergasse 14.

Frische
Kieler Sprotten
empfiehlt
J. G. Amort.
Langgasse 4.

Prima-Leinöl,
vollständig klar und hell, Fabrikat ihrer Oelmühle, offerirt die
Internationale Handelsgesellschaft
Danzig.

Vortheilhafte Guts-An- und Verkäufe besorgt
C. Emmerich
in Marienburg,
Hohe Lauben No. 16.

In einigen Wochen wird in meinem Verlage ein neuer

Illustrirter Führer
durch
Danzig und seine Umgebungen

erscheinen, dem auch ein „Inseraten-Anhang" beigeheftet werden soll.

Bei der sich alljährlich steigernden Fremdenfrequenz, dürften Geschäfts-Anzeigen in demselben von gutem Erfolge sein und empfehle ich dieses Publicationsmittel zu gefälliger Benutzung. Ich offerire somit eine ganze Seite in kl. 8°. für Rt. 3, eine halbe Seite für Rt. 1⅔ und lasse, wo bei Inseraten Illustrationen gewünscht werden, solche gegen billige Entschädigung in Holzschnitt anfertigen.

Um baldgefällige Uebermittelung etwaiger Aufträge höflichst bittend, zeichne ich
Hochachtungsvoll
A. W. Kafemann.

Danzig, Ende März 1873.

Weiss Leinen, Handtücher, Taschentücher, Tischgedecke, Bettbezüge, Einschüttungen.

N. T. Angerer
DANZIG
Langenmarkt 35.

Flanelle, Parchende, Shirtings, Futterstoffe, Sackdrillich, Getreidesäcke.

Weberei in der Königl. Straf-Anstalt in Mewe.

Preußische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete vermittelt als Agent der Preußischen **Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft** die Hypotheken-Darlehne, welche auf **Liegenschaften** und auf selbstständige, in größeren Städten belegene Hausgrundstücke gewährt werden. Es empfehlen sich vorzugsweise die **unkündbaren** Darlehne, welche durch mäßige Raten in einer längeren Reihe von Jahren getilgt werden. Die Prospekte und Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten verabfolgt, welcher auch die etwa sonst wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

Danzig, im März 1873.

Robert Wendt,
Comtoir: Hundegasse No. 67.

(3656)

Pätzel & Co.,

Langgasse 67, Portechaisengassen-Ecke.

Bezugnehmend auf unsere vorherigen Annoncen, beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß das große Commissions-Lager von

Stroh-Hüten

eingetroffen ist.

Das Lager bietet neben den außergewöhnlich billigen Fabrikpreisen die größeste Auswahl in allen existirenden Geflechten und Formen.

Der gedruckte Fabrik-Preis-Courant liegt in unserem Geschäfts-Lokal offen aus. Jeder Hut, vom einfachsten bis allerfeinsten Geflecht, ist mit der Fabrikmarke und Nummer gezeichnet, damit sich die uns beehrenden Damen vom Preise selbst überzeugen können.

EHRENPREIS DES HAUPTVEREINS WEST-PREUSSISCHER LANDWIRTHE

Die Kunststeinfabrik
von **E. R. Krüger,**
Altst. Graben 7—10,
empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- u. Kuhkrippen, Schweinetröge, sowie Vasen und Garten-Figuren. Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt.

Dzialas & Ackermann

Steinkohlen-Engros-Geschäft
BRESLAU.

Directe Verladung schlesischer Steinkohlen nach allen Eisenbahn-Stationen.

Locomobilen und Dreschmaschinen

von
Marshall Sons & Comp.,
Gainsborough (England).

Bestellung für nächste Ernte erbitte recht zeitig, um prompte Lieferung garantiren zu können.

Niederlage Danzig und Bromberg.

Herm. Löhnert, Bromberg,
General-Agent für West- und Ostpreußen.

Hamburgische Börsen-Halle.

Organ 1. Ranges für Finanz- und Assecuranzwesen, Handel, Schiffahrt und Politik.
Täglich in zwei Ausgaben erscheinend.
Abonnements-Preis pr. Quartal Rt. 4. —. —.
Insertions-Preis pr. gespaltene Petitzeile 4 Sgr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Zur Reise nach Amerika

sind Billets für Dampf und Segelschiffe zu **Originalpreisen** zu haben in
der Expedition Breitgasse 16.

Geschlechts- Krankheiten, Pollutionen, Geschlechtsschwäche, Impotenz, Syphilis, Gonorrhoe und Weissfluss wird in 3—5 Tagen nach einer ganz neuen Curmethode in meiner Poli-Klinik gründlich beseitigt. Specialarzt **Dr. Helmsen, Berlin, Hegelplatz No. 1.** Ausw. briefl., schon Tausende geheilt.

Beschnittene und beschlagene Kiefern-Bauhölzer, sowie 1⅓, 5/4 u. 1" Dielen. Waare, welche zu Bauzwecken sich eignet, auch wegen Bauunternehmern anschlagsmäßige Längen und Stärken von Bauhölzern geliefert beim Zimmermeister
E. Brzezinski in Schöneck.

Ein Rittergut

in der Nähe der Bahn u. Stadt, 3000 Morg. Areal, **2600 Morgen unter dem Pfluge,** Rest Wiesen, Wege u. s. w., **Aussaaten: 325 Morgen Weizen, 470 Morgen Roggen, 225 Morgen Gerste, 220 Morgen Erbsen, 250 Morgen Hafer, 200 Morgen Kartoffeln, Rüben und Wicken, 500 Mäh- und Weideklee,** Gebäude in gut. Zustande, Landschaftstaxe 144,000 Rt., Grundsteuer 250 Rt., Inventar: 1700 Schafe, 80 Kühe, 40 Pferde ꝛc. soll bei 40 Mille Anz. für ca. 65 Rt. pr. Morgen verkauft werden durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse 34.

Eine Bäckerei, in der Stadt oder auswärts, wird von einem reellen Bäcker zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Adr. werden unter 6428 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Grundstücke in den Hauptstraßen der Rechtstadt sowie auch günstig gelegene Speicher sind zu verkaufen durch
E. Klitzkowski, Makler.

Bei Frost in Adl. Liebenau b. Pelplin sind 50 Ellen Buchsbaum z. Verk.

Zwei gut erhaltene Wagen: 1 Halbverdeck und 1 offener Wagen (Cabriolet), stellt wegen Mangels an Platz zum billigen Verkauf.
Straszewo, den 27. März 1873.
A. Burckhardt,
Gutsbesitzer.

Ein franz. Packwagen

ist räumungshalber billig zu verkaufen Holzmarkt No. 3.

Ca. 230 Stück Kammwoll-Mutterschafe,

zur Zucht geeignet, nach der Schur abzunehmen.
1- und 2-jähr. Ostfriesische Bullen,
1 älterer Ostfriesischer Bulle,
100 Stück fette Merino-Hammel
stehen zum Verkauf.
Dom. Draulitten
bei Pr. Holland O.-Pr.

Ein schöner junger Hund

ist billig zu verkaufen Altst. Graben 74.

---

160 fette Hammel stehen in Altkirch bei Altfelde zum Verkauf.

In Hasenberg bei Osterode Ostpr. stehen 18 fette Ochsen, 200 fette Hammel und 150 fette Schafe zum Verkauf.

---

3 fette schwere Ochsen

käuflich zu haben auf Gut Lukoczin bei Bahnhof Hohenstein.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen

aus guter Familie, das in der Wirthschaft, Schneiderei und Handarbeit geübt und erfahren ist, wünscht von gleich, oder zum 1. Juni c. in einer gebildeten Familie ein Engagement, zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zur Selbstführung der Hauswirthschaft, wo sie bei guter Behandlung, welche sie als Familienglied einschließt, unfehlbare Treue und Fleiß opfert. Die geehrten Reflektanten erfahren i. d. Exped. d. Ztg. das Nähere. (6447)

Für eine hiesige Fabrik wird gegen gutes Salair nebst freier Wohnung, Feuerung ꝛc. ein gewandter, energischer

Lagerverwalter und Platzmeister

gesucht. Schriftliche Meldungen mit genauen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit ꝛc. unter Adresse 6333 befördert die Exped. dieser Zeitung. Auf Wunsch strengste Discretion.

Ein sehr erfahrener hiesiger Buchhalter und Correspondent sucht sofort Placement. Adressen unter 6537 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Junge Leute, welche sich für den Verwaltungsdienst ausbilden wollen, können als Volontaire eintreten bei dem Königl. ländlichen Polizei-Amte zu Danzig.

Die Danz. Zeitung u. das Intelligenz-Blatt wird zur Hälfte des Abonnements-Preises mit zu lesen gewünscht Petri-Kirchhof 8.

Ein Landwirth in gesetzten Jahren zur selbstst. Bewirthschaftung einer größeren Besitzung, **3 Inspectoren** bei 120—200 Rt. Gehalt ꝛc., **ein Rechnungsführer** und **ein Förster** werden verl. von **Reinhard Mentzel in Stettin.**

Zwei Verkäufer für Glas- u. Porzellan-, **2 Verkäufer** für Herrengarderoben-, **2 Commis** für Manufactur- und Leinen-, **3 Commis** für Materialwaaren-Geschäfte, **1 Commis** für Comtoir und Reise werden sofort verlangt und **Commis** jeder Branche stets placirt von **Reinh. Mentzel in Stettin.**

Ein junger Mann, Maschinenbauer, practisch und theoretisch gebildet, sucht eine für ihn passende Beschäftigung, am liebsten als Zeichner. Adr. unter 6381 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Heil. Geistgasse 24

sind die 1. und 2. Etage, jede **4 Zimmer enthaltend,** zum 1. October cr. (am liebsten zusammen) zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Tr. hoch, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein Müllergesell, von anständiger Herkunft, sucht Stellung in einer Dampf- oder Wassermühle. Gef. Offerten unter No. 6538 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

In meinem Hause Carthaus No. 9 sind vom 1. October 1873 vier herrschaftl. Wohnungen nebst Zubehör auch Garten, Pferdestall und Wagenremise im Ganzen wie getheilt zu vermiethen. Zu erfragen in Danzig, Altst. Graben No. 73 und in Carthaus bei dem Maurermeister Herrn Rüdiger.

Ein Platz, Schuppen und Hof, **am Wasser gelegen, ist z. 1. Juni od. Juli z. vermieth. Näheres Feldweg Nr.** I. vis-à-vis **der Gas-Anstalt.**

Eine Wohnung von 2 Stübchen auf der Rechtstadt ist für 60 Thlr. jährlich, Todesfalles halber zum 1. April zu vermiethen.
Adressen sub. 6556 werden in d. Exped. d. Zeitung erbeten.

Ein geräumiger trockener Keller mit bequemem Eingang, möglichst in der Nähe des Kohlenmarkts wird für jetzt oder später zu miethen gesucht. Offerten unter 6535 bitte in der Expedition d. Ztg. einzureichen.

Montag, 7 Uhr:
Gesangverein im Gymnasium.

Gewerbehaus.

Sonntag, den 30. März,
7½ Uhr Abends.
Vorträge
aus Fritz Reuters Dichtungen.
(Dörchläuchting, Reis' nah Konstantinopel, Ut mine Stromtid.)
Einlaßkarten zu 10 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren **Ziemssen** und **Scheinert,** sowie an der Kasse zu haben.
Karl Kraepelin.

Stadt-Theater zu Danzig.

Sonntag, den 30. März. (Abonn. suspendu.) Erhöhte Preise. Drittes Gastspiel der K. Russischen Hofschauspielerin Fräulein **Busca** von St. Petersburg. **Aschenbrödel.** Schauspiel in 4 Acten von Benedix.

Montag, den 31. März. (Abonn. suspendu). Zum Benefiz für Fräul. **Lina Doppel. Mutter und Sohn.** Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Die vielen freundlichen Anfragen beantwortend, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mein Benefiz, welches Herr Director **Lang** mir zu bewilligen die Güte gehabt, Montag, den 31. März, stattfindet, wozu ich

Mutter und Sohn,

Schauspiel in 5 Acten v. Ch. Birch-Pfeiffer, gewählt habe und erlaube ich mir die liebenswürdigen Bewohner Danzigs, welche meinem Talente so viele Aufmunterung und Anerkennung zu Theil werden ließen ganz ergebenst einzuladen.

Lina Doppel.

Selonkes Theater.

Sonntag, den 30. März. **Gastspiel der englischen Soubrette Mss. Lotta Walton.** U. A.: **Bei Leipzig und bei Weißenburg.** Charakterbild. **Großmütterchen,** oder: **Er hat sein Herz entdeckt.** Lustspiel. **Ein Spiegelbild.** Burlesque. **Verlaufen,** oder: **No. 23 oder 32?** Posse.

Verein zur Wahrung kaufmännischer und gewerbl. Interessen für Königsberg u. Provinz Preußen.

Nachbenannte Personen
Haesen, Zimmermeister, früher hier,
Galliwa, Lehrer, früher in Tawelninken, bei Seckenburg,
Julius Richter, Ziegelei-Pächter, früher in Nesselbeck,
werden hierdurch aufgefordert, ihren jetzigen Wohnort dem unterzeichneten Vorstande zu Händen des Vereinssekretairs, Herrn F. **Hubert,** binnen 14 Tagen anzuzeigen.
Königsberg, 27. März 1873.
Der Vorstand.

Bist Du der unsichtbare Gr.?!

An unsere Mitbürger!

Dem in den Schwesterstädten Elbing und Königsberg gegebenen Beispiele folgend, haben wir auch hier im Interesse des intellectuellen und gewerblichen Fortschrittes Sammlungen eröffnet, um geschickten und intelligenten Handwerkern und Arbeitern **Reise-Unterstützungen zum Besuche der Wiener Weltausstellung** zu gewähren.

Indem wir unseren Mitbürgern die Versicherung geben, daß bei Auswahl der abzusendenden Candidaten mit aller Sorgfalt verfahren werden wird, um durch die Beschickung möglichst auf die allgemeine Gewerbthätigkeit und deren künstlerische Fortbildung einzuwirken, bitten wir um recht reges Interesse für diese Sammlungen und zahlreiche Beisteuern zu denselben und werden wir nicht verhehlen, s. Z. öffentlich Rechnung abzulegen.

Zur Empfangnahme von Beiträgen haben die Herren **Dehn,** Secretair **Ehlers,** Dr. med. **Hein,** der Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassenführer unseres Vereins, die Herren **A. Klein, C. Kaufmann** und **L. Warnath,** sowie einige andere Vereinsmitglieder mit Sammellisten versehen, welche mit dem Stempel unseres Vereins beglaubigt sind. Auch wird die **Expedition der Danziger Zeitung** freundlichst Beiträge für diesen Zweck entgegennehmen.

Der Vorstand u. Verwaltungsrath des allg. Bildungsvereins.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Wie oft und wieviel das **Saatmaterial** zu wünschen übrig läßt, hat jeder Betheiligte selbst erfahren und unser Samenhandel liegt trotz mancher höchst soliden Firma noch sehr im Argen. Dem gegenüber giebt es vorerst nur eine wirksame Waffe, sich vor Schaden zu bewahren: eine gründliche eigene Kenntniß des Saatgutes, seiner Verfälschung ꝛc.

Auf Grund langjähriger Arbeiten und Erfahrungen an der von ihm gegründeten Samen-Control-Station hat es Professor Nobbe in Tharand übernommen, endlich ein Handbuch der

Samenkunde

zu schreiben, dessen erste Lieferung soeben bei Wiegandt und Hempel in Berlin erschien. Das Werk enthält zahlreiche ungemein deutliche Abbildungen der verschiedenen Sämereien in gutem u. schlechtem Zustande und wird in fünf Lieferungen vollständig sein.

Preis der Lieferung 15 Sgr. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Bestes Gartenjournal!

Illustrirte Berichte über Gartenbau.

Blumen- und Gemüsezucht, Obstbau und Forstkunde.

Internationale Revue

für das Gesammtgebiet der gärtnerischen Interessen

mit besonderer Rücksicht auf

Planzen - Novitäten, decorative Gartenkunst, Baumzucht und Treibhausculturen.

Redigirt von

v. d. Decken & Emile Rodigas

Ringelheim. Gand (Belgien).

Preis pro Jahrgang von 6 Heften in 4⁰ mit vielen ausgezeichneten Holzschnitten und 20 Lithographien in prachtvollem Farbendruck 6⅔ Thlr.

Allen Gartenbesitzern und Blumenliebhabern sei dieses Journal auf das Warmste empfohlen; es übertrifft an Reichthum und Gediegenheit des Inhalts, sowie an künstlerischer Ausstattung alle ähnlichen Publikationen.

Seit dem III. Jahrgang erscheinen die „Illustrirten Berichte" im Verlage von Wiegandt & Hempel in Berlin. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Bestes Gartenjournal!

Dr. Heilbrunn in **Berlin, Jerusalemerstrasse 27, homöopatischer Specialarzt,** behandelt brieflich mit **sicherem** Erfolge **Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Nervenleiden,** selbst in den **veraltetsten** Fällen!

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Grauem und rothem Haar

eine dauernd dunkle Farbe zu geben, ohne das Wachsthum des Haares zu hindern, sowie dünne Haarstellen ohne Nachtheil zu verdunkeln, ist bereits durch viele Toilettenmittel, jedoch ohne den entsprechenden Erfolg, versucht worden. Der

Nußschaalen-Extrat

bietet nun ein solches, das den weitgehendsten Anforderungen entspricht. Rein vegetabilischer Natur und frei von allen schädlichen, namentlich metallischen Beimischungen, giebt er dem Haare eine schöne, andauernd dunkle Farbe und wegen seines Gehaltes an vegetabilischem Oel eine dem Wachsthum förderliche Geschmeidigkeit.

Depot in Danzig bei

Richard Lenz,

Brodbänkengasse No. 48.

Preis à Flasche 10 und 20 Sgr.

Warzen,

Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acetidux Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. mit Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr.

Aufträge besorgt

Franz Jantzen,

Hundegasse 38.

Salines de Cagliari.

(Ile de Sardaigne).

Le prix de vente du sel marin des salines de Cagliari vient d'être abaissé à Lires italiennes 8. — la tonne de 1000 Kilogrammes rendu selon l'usage le long du bord du navire en rade ou dans le port à Cagliari. — l'Acheteur peut prendre à son choix à ce prix du sel vieux ou du sel nouveau. (5762)

Engl. Waschcrystall

der Conservirung der Wäsche und zur Ersparniss an Kosten, Zeit und Arbeit empfiehlt (2577)

Albert Neumann,

Langenmarkt 3, vis-à-vis der Börse.

Die Gartenlaube

16 Sgr.

Das zweite Quartal bringt die mit Spannung erwarteten Fortsetzungen der **Werner**'schen Erzählung **„Glück auf!"** welcher sich eine nicht minder interessante Novelle: **„Der Loder"** von **Hermann Schmid** anreiht. Zeit- und Culturbilder wechseln dazu ab mit naturwissenschaftlichen und anderen belehrenden Artikeln.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Kropf- oder Drüsen-Pulver.

Dasselbe wird seit Jahren bei Kropf- und Drüsen-Krankheiten der Pferde, selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit dem besten Erfolge angewandt.

Man giebt dies Pulver löffelweise aufs Futter, welches alsdann mit großer Begierde verzehrt wird. Preis pr. Packet 6 Sgr.

Bestellungen nimmt für Danzig entgegen

Richard Lenz,

Brodbänkengasse No. 48.

Gratis.

Der beste und kürzeste Weg

!!!zur sichern Heilung!!!

Kranken und Leidenden sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und **unentgeltlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen 28. **Auflage** der segensreichen Broschüre*): **„Die einzig wahre Naturkraft"** oder **Sichere Hilfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

Gustav Germann

in Braunschweig.

*) Diese **vollständige** Broschüre in 28ster Aufl., 14 Bog. in gr. Oct., kann durch jede Buchhandlung für 20 Sgr. bezogen werden.

Gratis.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen hiesigen und auswärtigen Abonnenten mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die von mir bisher unter der Firma **A. Habermanns Nachfolger** geführte

Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt

am 1. April cr. nach dem Hause **Langgasse No. 74** verlegen und dort unter der Firma:

H. Kohlke

fortführen werde. Indem ich die Leih-Anstalt, welche mit den neuesten Erscheinungen der Musik auf das Reichhaltigste versehen ist, zur gefälligen Benutzung empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

H. Kohlke,

Scharmachergasse No. 4.

Dem geehrten **hiesigen wie auswärtigen** Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine Arbeitsstube von der Gasanstalt nach der Heiligengeistgasse 53 verlegt habe. Es wird stets mein ganzes Bestreben sein, den geehrten Anforderungen meiner werthen Kundschaft aufs Beste zu genügen und das Vertrauen, welches die geehrten Damen mir im Geschäft des Herrn **Jantzen** zu Theil werden ließen, auch ferner zu rechtfertigen suchen.

Hochachtungsvoll

Friederike Münzel,

Damenschneiderin.

Heinke & Davis'scher Tauchapparat,

allgemein verbreitet in der engl. Marine, praktisch für Dampfer und Segelschiffe, wie zu allen Tauchzwecken. Nähere Auskunft, Preise ꝛc. bei

George Weber & Co.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in allen Längen offerirt und liefert **franco** Baustelle

W. D. Loeschmann,

Kohlenmarkt 3.

Alle Gattungen oberschlesischer Steinkohlen, zu den billigsten Preisen und in beliebigen Quantitäten, offerirt

Oesterr. Kohlenverkehrsbank,

vormals

Muhr & Co.,

Kattowitz O.-Schl.

„DER BAZAR"

Berliner Illustrirte Damen-Zeitung

XIX^ter Jahrgang

Abonnements-Preis vierteljährlich 25 Sgr.

(in Oesterreich nach Cours.)

Bestellungen auf das **zweite Quartal 1873** werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes angenommen und auf Verlangen Probe-Nummern geliefert. Nachbestellungen auf das **erste** Quartal werden, soweit der Vorrath reicht, berücksichtigt.

Die Expedition des „BAZAR" in Berlin.

Frankfurt a. M., Liebfrauenberg 31. **W. Schimmelpfeng,** Berlin, Spandauerstr 77.

Auskunfts- und Control-Bureau über geschäftliche insbesondere Credit-Verhältnisse. Der neue Tarif mit ermäßigten Bedingungen wird auf Verlangen franco versandt.

Anerkannt bester und billigster

Liebig's Fleisch-Extract

der San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.

Im Detail: pr. Dose von engl. Netto	1/1 ℔	1/2 ℔	1/4 ℔	1/8 ℔
für **Deutschland**	2 Rℓ 15 Sgr.	1 Rℓ 10 Sgr.	22 Sgr.	12 Sgr.

Für grössere Consumenten 5 und 10 Pfund-Dosen zu noch billigeren Preisen.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

General-Agentur für Europa: J Arthur F. Meyer, Hamburg.

Haupt-Depot für die östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie

L. Meyer & Co., Berlin, Jüdenstr. 54.

Zu haben in den bedeutenderen Apotheken, Specerei- und Delicatessen-Handlungen. In Marienwerder bei Herrn Apotheker **Schweizer.**

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell **Southampton** anlaufend

D. **Baltimore**	1. April	nach Baltimore	D. **Ohio**	29. April	nach	Baltimore
D. **Newyork**	2. April	„ Newyork	D. **Cöln**	30. April	„	Newyork
D. **Deutschland**	5. April	„ Newyork	D. **Donau**	3. Mai	„	Newyork
D. **Hansa**	9. April	„ Newyork	D. **Bremen**	7. Mai	„	Newyork
D. **Mosel**	12. April	„ Newyork	D. **Main**	10. Mai	„	Newyork
D. **Berlin**	15. April	„ Baltimore	D. **Leipzig**	13. Mai	„	Baltimore
D. **Rhein**	19. April	„ Newyork	D. **Newyork**	14. Mai	„	Newyork
D. **America**	23. April	„ Newyork	D. **Deutschland**	17. Mai	„	Newyork
D. **Weser**	26. April	„ Newyork				

Extra-Dampfer nach Newyork und Baltimore werden nach Bedarf expedirt.

Passage-Preise: nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Frankfurt** 9. April.

Passage-Preise Erste Cajüte **210** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

von Bremen nach Westindien via Southampton

nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, Curaçao, La Guayra** und **Porto Cabello,** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der **Westküste Amerika's,** sowie nach **China** und **Japan**

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm 6. April.**

und ferner am **6.** jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie (2500)

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin zu Contract-Abschlüssen für obige Dampfer ermächtigt.

(2500) **C. Meyer,** concess. Agent, 3. Damm No. 10.

Tannin-Terpentin

gegen Rheumatismus, Gicht und Nervenkopfweh

in Flaschen à 12½ Sgr. und à 1 Rℓ zu haben

in Danzig bei **Richard Lenz,** | in Neustadt W.-Pr. bei **H. Brandenburg,**

„ „ „ **Albert Neumann.** | in Pr. Stargardt bei **J. Stelter.**

Saison-Dauer 15. April bis 30. September.

Bad Kissingen.

Bayerische Eisenbahnstation.

Romantische Lage, gesunde Luft, prächtige Laubwälder mit Spazierwegen, comfortable **Gasthöfe** und Privathäuser, großartige Badeanstalten, vorzügliche Kurkapelle, Theater, Lesekabinete ꝛc.; **bewährte Heilkraft der Trinkquellen Rakoczy, Pandur und Maxbrunnen,** verbunden mit den unübertroffenen kalten und warmen Sool-, Gas- und Moorbädern, russischen und irisch römischen Dampfbädern, Ziegenmolken ꝛc., bei: chronischen Magen- und Darm-Katarrhen, Magengeschwür, Magenkrampf, Verstopfung und Anschwellung der Leber, Gallenstein, Gelbsucht, Fettleber, Milz-Anschwellung, Unterleibs-Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Gicht, chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, Congestionen zum Gehirn, zum Rückenmark und Reizung desselben, chronischen Entzündungen der Gebärmutter und der Eierstöcke, Sterilität, Blasen-Katarrhen, chronischen Luftröhren- und Kehlkopf-Katarrhen, Harnruhr und Nieren-Entzündung.

Die bis jetzt unübertroffenen **Dreschmaschinen,** desgl. Häcksel-, Säe- und Reinigungs-Maschinen, Torfpressen, Pflüge, Lupinenharken, Ringelwalzen, Rübenschneider, Kleemühlen, **Einrichtungen zur Stärke-Fabrikation** ꝛc. empfiehlt den Herren Gutsbesitzern auf's Angelegentlichste

die Maschinenbau-Anstalt

von

E. Hahn in Schöneck.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königlichen Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie

Rohpappen u. Buchbinder-Pappen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von

Schottler & Co. in Lappin b. Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape,

Buttermarkt 40.

Obstbäume, Fruchtsträucher, Ziergehölze, hochst. Rosen

u. dergl. empfiehlt die Handelsgärtnerei von **A. Rathke & Sohn** zu Praust. Cataloge darüber werden gratis abgegeben und Aufträge entgegen genommen Langenmarkt 12 und Sandgrube 14.

Mehrere hundert Rüster-u nutzhölzer, starke Weißbäume in verschiedener Länge u. Dimension, so wie mehrere Schock Setzrüstern zu haben in dem mir gehörigen Wäldchen z. Kokotzko hart a. d. Weichsel.

A. Lüttke,

Kossowo bei Terespol.

Zur Saat

offerire **Klee-** und **Grassämereien,** sowie **Saatgetreide** aller Art.

W. Wirthschaft.

Alle Sorten **Gemüse-, Blumen-, Gras- und ökonomische Samen** in bester Qualität empfiehlt die Handelsgärtnerei von

A. Rathke & Sohn

zu Praust,

und Danzig, Sandgrube 14.

Alle Arten Gras-, Gemüse- und Blumen-Sämereien in durchaus frischer und zuverlässigster Qualität, worüber Catalog kostenfrei zu Diensten steht, empfiehlt

A. Lenz,

Kunst- u. Handelsgärtner,

Schießstange 3.

Früh-Kartoffeln

zur Saat

versende folgende vorzügliche Sorten:

	Netto-Preise pr. Ctr.	pr. 5 Kil.
Lübbenauer, frühe, weiße, runde. Weißfleischig, mehlig, sehr ertragreich für guten Boden . .	2½ Rℓ	⅙ Rℓ
Early Goodrich, weiß, groß, fein und hochertragreich, auch auf leichten Boden	4 „	1 „
Early rose (frühe Rosen) vielberühmte .	6 „	1½ „
The King of the earlies (König der Frühen) früheste, feinste und ertragreichste .	10 „	2 „

Außerdem: **frühe rothe Märkische und Daber'sche:** altbewährte mittelfrühe wohlschmeckend. Speise- und stärkere Brennkartoffeln. Verzeichnisse meiner 30 bewährten Sorten gratis.

Lindenberg bei Berlin.

v. Gröling.

Eßkartoffeln

vorzüglicher Qualität verkauft das Dominium Neu-Fietz bei Schöneck.

Frühe weiße Saaterbsen sowie Saat-Gerste,

der großen Cavalier Gerste (118 ℔ holl. od. 78/79 ℔. Z.-Gew. Scheffel zu 55 Sgr. pr. 72 ℔) hat noch abzugeben

Dom. Draulitten

bei Pr. Holland.

Ein Unterinspector,

der zugleich Rechnungsführer und außer der Hofwirthschaft die Buchführung und schriftlichen Polizei-Arbeiten übernehmen kann, wird bei einem Gehalte von 80—100 Rℓ gesucht zum sofortigen Antritt.

Dom. Draulitten

bei Pr. Holland.

Zum 1. Juli d. J kommen die neuen sehr freundlichen und bequemen Wohnungen im Hause Böttchergasse 2 entweder in ganzer Etage mit 6 Zimmern, Küche, Wasserleitung oder in halben Etagen zu 3 Zimmern, Küche ꝛc. zur Vermiethung. Behufs Besichtigung wolle man sich an Herrn Inspector Weichbrodt im Comtoir von **G. F. A. Steiff,** Schmiedegasse 30, wenden.